

Erzberger gegen die Petrusblätter.

Ein Inserat über das Luther-Jubiläum.
in Berlin, 18. April. (Priv.-Tel.)

Der Abg. Erzberger veröffentlicht in der Germania folgende Erklärung:

In den Petrusblättern vom 4. d. findet sich eine große, bildgeschmückte Anzeige folgenden Inhalts:

Zum Luther-Jubiläum im Jahre 1917 empfohlen wird Richard v. Kralitz „Johannes Scheffler (Angelus Silesius) als katholischer Apologet und Polemiker“, 1 Marl. „Oft scharf in der Form, immer siegreich in der Beweisführung, kann das Schriftchen auch heute noch als wichtige Waffe gegen die Widersacher der katholischen Religion verwendet werden.“ Augsburger Post-Ztg. vom 20. August 1915. In allen Buchhandlungen zu haben und auch direkt zu beziehen von der Petrus-Buchhandlung, Trier, Saarstraße Nr. 116.

Es ist aufs Lebhafteste zu bedauern, wenn auch nur im Inseratenteil eines katholischen Blattes eine derartige Anzeige mitten im Weltkriege erscheint. Dieses Bedauern wird um so stärker, wenn man, wie der Unterzeichnete, auf das Bestimmteste weiß, daß an der maßgebenden Stelle, die die Interessen des Katholizismus zu wahren hat, der lebhafteste Wunsch besteht, daß aus Anlaß des Luther-Jubiläums von katholischer Seite alles vermieden werden soll, was in evangelischen Kreisen verbitternd und verstimmend wirken muß. Der Verfasser der genannten im Jahre 1913 erschienenen Broschüre hat aber in seinem Vorwort selber erklärt: „Wohlwollende Freunde hätten ihm geraten, sich die Worte Schefflers, die er wiedergebe, nicht ganz zu eigen zu machen, besonders was die scharfen und derben Ausprüche gegen den Protestantismus betrifft, die heute ein Katholik nicht mehr so wagen dürfte wie im siebzehnten Jahrhundert.“

Dies öffentlich festzustellen, halte ich für meine vaterländische Pflicht.

M. Erzberger, M. d. R.